



STEINERALPEN Rinka (2453 m) und Turska gora (2251 m)

10

Über dem Talschluss der Logarska dolina

Zu den imposantesten Erscheinungen im Hauptkamm der Steiner Alpen gehört die dreigipflige Rinka. Wird eine Besteigung gleich mit der Turska gora nebenan kombiniert, ergibt sich wieder eine dieser großartigen Überschreitungen auf spannenden, teils eisenhaltigen Felssteigen »made in Slovenia«.



▲ ↑1800 Hm ↓1800 Hm | ⌚ 10 Std.

Talort: Sol ava (642 m)

Ausgangspunkt: Parkplatz bei der Koca pod Slap Rinka (998 m) im Talschluss der Logarska dolina; Zufahrt von Kärnten über den Paulitschsattel, ansonsten durchs Tal der Savinja (Sanntal) und dann abzweigend ins Hochtal

Gezeiten: Koca pod Slap Rinka – Frischaufev dom 1 Std. – Koroška Rinka 3 Std. – Kranjska Rinka ½ Std. – Turska gora 2 Std. – Kamniška ko a 1 ¾ Std. – Frischaufev dom 1 Std. – Koca pod Slap Rinka ¾ Std.

Karten: Freytag & Berndt, 1:50 000 Blatt 471 »Steiner/Sanntaler Alpen«; Planinska Zveza Slowenije 1:25 000, Blatt »Grintovci«
Information: Tourist Info Center, Logarska dolina 9, SI-3335 Sol ava, Tel. 00 386/(0)3/8 38 90 04

Hütten: Frischaufev dom (Frischauf-Haus, 1396 m), Ende April bis Ende Oktober, Tel. 00 386/(0)3/8 38 90 70; Kamniška koca (Steiner Hütte, 1864 m), Anfang Juni bis Anfang Oktober, Tel. 00 386/(0)51/61 13 67
Schlüsselstelle: Anspruchsvolle Bergtour



mit steilem und ausgesetztem Felsgelände vor allem auf der Nordseite der Rinka sowie beim Abstieg von der Turska gora zum Kotli

(Stellen I und Sicherungen). Sonst normale Bergwege, teils auch Schutt.

Aufstieg zur Rinka: Vom Parkplatz zum



STEINER ALPEN Rinka (2453 m) und Turska gora (2251 m)e4

Rinka-Wasserfall und nebenan auf einem Stufenweg höher. Oberhalb an der Savinja-Quelle vorbei zum Frischaufev dom. Von dort weiter durch das Kar Okrešelj gen Westen. Die Wege zum Kamniško sedlo und Turski žleb bleiben unberücksichtigt. Durch Gräben und Latschenterrain nähert man sich den Felsflanken der Rinka, kreuzt einen Graben nach rechts und gelangt über eine Felsstufe ins obere Kar, wo die Route zur Mrzla gora rechts abzweigt. Bei der nächsten Gabelung links und zum Nordausläufer der Rinka hinauf. Auf gut 2000 m nimmt man die Spur von der Kranjska koca auf und nähert sich durch ein Schuttkar der zerklüfteten Gratlinie. Hier unter einem Felsenfenster entlang zu den Sicherungen unmittelbar bei einem kleinen Fenster. Die Route bleibt nun meist auf der westlichen Seite des Grates und gewinnt über Rampen, Bänder und Stufen an Höhe. Nach einem luftigen Band geht es über einen Aufschwung in eine Rinne, die zu einem Schärtchen durchstiegen wird. Wenig später steht man auf dem Gipfel der Koroška Rinka (2433 m).

Noch etwas höher ist die Kranjska Rinka (2453 m), zu der man südseitig zuerst durch eine Schuttrinne absteigt,

dann jedoch rechts auf Pfadspuren über Schotter und Schrofen wieder schräg ansteigt; die letzten Meter an einem Gratrücken.

Abstieg über die Turska gora: Im Abstieg den Abbruch an der Mala Rinka tangierend Richtung Mali Podi. Bei der Wegkreuzung in den Karstzonen links und eine Blockmulde ausgehend zur Einmündung des Turski žleb (klettersteigartige Abkürzung talwärts). Dort setzt der Gegenanstieg über unschwierige Schrofen zur Turska gora (2251 m) an. Der jenseitige Abstieg beginnt noch leicht, wird dann aber wieder steiler und exponierter. Man durchsteigt eine Gratkerbe und verliert bis zum Kotli i (1974 m) stetig an Höhe (teils gesichert). Die Zacken an der Scharte werden südseitig umgangen, dann auf die Nordseite wechselnd und quer durch die Flanke der Brana hinüber Richtung Kamniško sedlo (1903 m). Noch vor dem Sattel mit der Hütte kann man scharf links abdrehen, um den unteren Weg zurück zum Frischaufev dom einzuschlagen. Dieser windet sich gut angelegt und wiederum gesichert durchs Steilgelände und läuft am Fuß des Felsriegels durch Buschwerk und Wald gutmütig aus.

Mark Zahel

**Wegweiser unweit des Seeländer Sattels
am Fuße der Rinka**

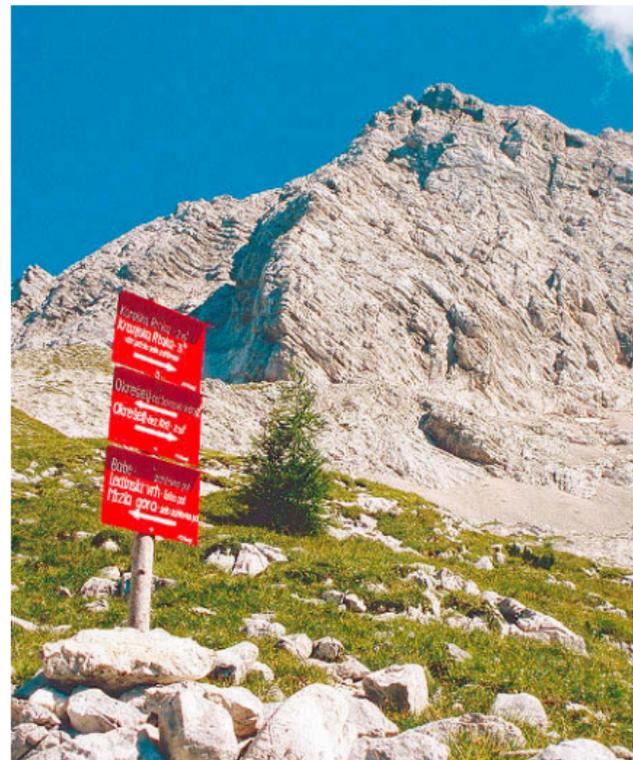


Foto: Mark Zahel